

# Leben in der Heiligung

Der Kampf um Heiligung	4
Der sichtbare Beweis der Heiligung	10
Single Weekend in Oberägeri	20

# Inhalt

<b>Panorama</b> Rosi Blissenbach.....	3
<b>Der Kampf um Heiligung</b> Jerry Bridges.....	4
<b>Der sichtbare Beweis der Heiligung</b> J.C. Ryle.....	10
<b>Programmvorschau.....</b>	12
<b>Impressum.....</b>	19
<b>Single-Weekend</b> mit Sven & Eva Blissenbach.....	20
<b>Shop-Angebote.....</b>	21
<b>Antwort-/Bestelltalon.....</b>	23
<b>Seelenpause.....</b>	24

Mit diesem Magazin möchten wir ausdrücklich alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts ansprechen und verwenden hierzu das generische Maskulinum.



# Leben in der Heiligung

von Rosi Blissenbach

Geschäftsführerin von Inspiration4Today

Nicht schon wieder! „Leben in der Heiligung“ klingt wieder mal nach Gehorsam, Gesetze einhalten, Gebote befolgen, in Reinheit leben etc. Also alles, was keinen Spaß macht. Kurz gesagt: Kampf und Krampf.

Aber muss das Leben in Heiligung tatsächlich Kampf und Krampf sein? Was wäre, wenn wir unser Leben für und mit Gott als ein Leben in einer Liebesbeziehung ansehen würden?

Denke einmal an deinen Partner. Je nachdem, wie lange du ihn schon kennst, weißt du mehr oder weniger, was er liebt und was er hasst. Und wenn du deinen Partner liebst, dann tust du das, von dem du weißt, dass dein Partner es liebt und du lässt die Finger von dem, was er hasst – einfach weil du deinen Partner liebst. Du möchtest ihn glücklich machen und ihn nicht enttäuschen. Und es ist auch kein Kampf oder Krampf diese Dinge zu tun oder zu lassen, denn es ist die Liebe, die dich dazu motiviert!

Ich möchte sogar noch einen Schritt weitergehen. Man sagt, dass man so wird wie der, den man ansieht. Wenn man also viel Zeit mit jemandem verbringt, fängt man an, Gesten des anderen zu übernehmen oder Worte zu gebrauchen, die der andere immer wieder benutzt – und das oft sogar ganz unbewusst.

Genauso ist es mit unserer Beziehung zu Gott. Wenn du ihn liebst, verbringst du viel Zeit mit ihm und in seinem Wort, der Bibel. Du weißt deshalb auch ganz genau, was Gott liebt und was er hasst. Und du weißt auch, was er von dir erwartet und was für Eigenschaften er an dir sehen möchte.

Wenn du Gott liebst, wird es dir auch nicht schwerfallen, das zu tun, was er möchte. Aus Liebe zu ihm und nicht, weil du es musst, wirst du die Dinge sein lassen, von denen du weißt, dass er sie nicht mag.

Und je mehr Zeit du mit ihm verbringst, desto mehr wirst du die Dinge und Menschen mit seinen Augen sehen. Je mehr du ihn ansiehst, wirst du ihn widerspiegeln. Du wirst dich mehr und mehr „in sein Bild verwandeln“. Du wirst mehr und mehr die Früchte des Geistes in deinem Leben feststellen. Eigenschaften wie Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung. Also die Eigenschaften, die Gott an dir sehen möchte.

Sind das nicht phantastische Aussichten? Ist das Leben in der Heiligung aus dieser Perspektive immer noch ein Leben mit Gesetzen und Geboten?

Lies mehr über die Heiligung in diesem Magazin und vergiss nicht:

Das Beste kommt erst noch!



# Der Kampf um Heiligung

von Jerry Bridges

Buchauszug aus „Streben nach Heiligkeit“

Durch unsere Vereinigung mit Christus in seinem Tod sind wir von der Gewalt der Sünde befreit. Aber wir müssen feststellen, dass die Sünde immer noch darum ringt, die Herrschaft über uns zu gewinnen, wie Paulus es so lebendig schildert: „Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt“ (Röm 7,21). Dieser Kampf mit der Sünde wird unser ganzes Leben lang währen – das mag uns missfallen, aber je mehr wir das erkennen und annehmen, desto besser sind wir für eine Auseinandersetzung gerüstet. Je mehr wir über die Kraft der innewohnenden Sünde entdecken, desto weniger werden wir ihre Auswirkungen spüren. Denn in dem Ausmaß, wie wir dieses Gesetz der Sünde in

uns entdecken, werden wir es verabscheuen und dagegen kämpfen.

Doch obwohl die Gläubigen noch immer diese innewohnende Neigung zur Sünde haben, hält der Heilige Geist in uns ein Verlangen nach Heiligkeit aufrecht, welches die Oberhand behält (1 Joh 3,9). Der Gläubige ringt mit der Sünde, zu deren Erkenntnis Gott ihn befähigt. Das geht aus Römer 7,21 hervor, und gerade dieser Umstand unterscheidet Gläubige von Ungläubigen, die vollkommen zufrieden in ihrer Finsternis verharren.

Interpretationen von Römer 7,14–25 lassen sich in drei Hauptgruppen einteilen. Es ist nicht die Absicht dieses Buches, diese Deutungsansätze zu disku-

tieren oder zugunsten einer Interpretation zu stimmen. Wie auch immer unsere Interpretation von Römer 7 aussieht, alle Christen erkennen die universelle Anwendbarkeit der Feststellung von Paulus an: „Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt“ (Röm 7,21).

Wie im vorangegangenen Kapitel aufgezeigt wurde, bleibt die innewohnende Sünde in uns, auch wenn sie entthront ist. Und obgleich sie niedergeworfen und geschwächt ist, hat sich ihr Wesen nicht geändert. Sünde ist nach wie vor Feindschaft gegen Gott, und sie unterwirft sich seinem Gesetz nicht (Röm 8,7). Somit haben wir einen unerbittlichen Feind der Gerechtigkeit mitten in unserem eigenen Herzen. Welche Sorgfalt und Wachsamkeit wird von uns verlangt, wenn dieser Feind in unseren Seelen es darauf abgesehen hat, sich jeder Anstrengung, Gutes zu tun, zu widersetzen!

### **Die Sünde wohnt im Herzen**

Wenn wir einen erfolgreichen Krieg gegen diesen inneren Feind führen wollen, ist es wichtig, etwas von seinem Wesen und seiner Taktik zu verstehen. Die Schrift weist uns vor allem darauf hin, dass *der Sitz der uns innewohnenden Sünde das Herz ist*. „Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen heraus und verunreinigt den Menschen“ (Mk 7,21–23; siehe auch 1. Mo 6,5 und Lk 6,45).

Der Begriff „Herz“ wird in der Schrift auf verschiedene Weise verwendet. Manchmal meint es unseren Verstand



oder Erkenntnis, manchmal unsere Gemütsbewegungen und Gefühle, manchmal unseren Willen. Im Allgemeinen bezeichnet „Herz“ die ganze Seele eines Menschen und alle seine Anlagen, nicht einzeln, sondern in ihrem Zusammenwirken zum Tun des Guten oder des Bösen: der Verstand, wie er überlegt, unterscheidet und urteilt; die Gefühle, wie sie Zuneigung oder Abneigung ausdrücken; das Gewissen, wie es steuert und warnt, und der Wille, wie er wählt oder ablehnt – dies alles zusammen wird als „Herz“ bezeichnet.<sup>1</sup>

Die Bibel erklärt uns, dass das Herz trügerisch und unerforschlich ist (Jer 17,9–10). Sogar als Gläubige kennen wir unsere eigenen Herzen nicht (1 Kor 4,3–5). Niemand von uns kann die verborgenen Motive, die geheimen Intrigen, die labyrinthischen Windungen seines Herzens völlig durchschauen. Und in diesem unerforschlichen Herzen wohnt das Gesetz der Sünde. Ein Großteil der Kraft der Sünde beruht darauf, dass wir mit

einem Feind kämpfen, den wir nicht völlig ergründen können.

Das Herz ist zudem trügerisch. Es entschuldigt, rationalisiert und rechtfertigt unsere Handlungen. Es macht uns für ganze Gebiete von Sünde in unserem Leben blind. Es veranlasst uns, nur mit halber Kraft gegen Sünde anzugehen, oder es lässt uns denken, geistige Zustimmung zum Worte Gottes sei dasselbe wie Gehorsam (Jak 1,22).

Das Wissen um die in uns wohnende Sünde und ihren Sitz in einem trügerischen und unerforschlichen Herzen sollte uns äußerst vorsichtig machen. Wir müssen Gott täglich darum bitten, unser Herz nach Sünde zu erforschen, die wir nicht sehen können oder wollen. Dies war Davids Gebet: „Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; und sieh, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf dem ewigen Weg!“ (Ps. 139,23–24). Gottes Hauptwerkzeug zur Erforschung unserer Herzen in der genannten Weise ist sein Wort, wenn wir es unter dem Einfluss des Heiligen Geistes lesen. „Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens“ (Heb 4,12). Wenn wir Gott darum bitten, unsere Herzen zu erforschen, müssen wir uns selbst ständig der Erforschung durch sein Wort aussetzen.

## **Zwei Fallen**

Wir müssen dafür sorgen, dem Heiligen Geist dieses Erforschen zu überlassen. Wenn wir selbst versuchen, unsere Herzen zu ergründen, stehen wir in der Ge-



fahr, in eine oder zwei mögliche Fallen zu geraten: Die erste Falle besteht in krankhafter Introspektion. Introspektion kann leicht zu einem Werkzeug Satans werden, der der „Verkläger“ (Offb 12,10) genannt wird. Eine seiner Hauptwaffen ist Entmutigung. Er weiß: Wenn es ihm gelingt, uns zu entmutigen und zu deprimieren, werden wir die Schlacht um Heiligkeit nicht kämpfen.

Die zweite Falle besteht im Übersehen der eigentlichen Probleme unseres Lebens. Die Arglist Satans und unseres eigenen Herzens wird uns zur Konzentration auf zweitrangige Probleme verleiten. Ich erinnere mich an einen jungen Mann, der zu mir kam, um mit mir über eine Sünde in seinem Leben zu reden, über die er keine Kontrolle hatte. Aber obwohl dieses Problem in seiner Vorstellung überwältigend groß erschien, gab es andere Gebiete der Unzulänglichkeit in seinem Leben, für die er blind war. Die Sünde, die ihn beschäftigte, verletzte nur ihn selbst, aber die Probleme, die er nicht sah, ver-



letzten andere jeden Tag. Nur der Heilige Geist kann uns befähigen, für solche Bereiche sensibel zu werden, denen wir vorher blind gegenüberstanden.

## **Sünde und Begierden**

Der Sitz der innewohnenden Sünde ist also unser arglistiges, trügerisches Herz. Zweitens sollten wir erkennen, *dass die uns innewohnende Sünde größtenteils über unsere Begierden arbeitet*. Seit seinem Fall im Garten Eden ist der Mensch stets mehr seinem Begehren als seinem Verstand gefolgt. Das Begehren wurde zur stärksten Kraft des menschlichen Herzens.<sup>2</sup> Wenn du das nächste Mal mit einer deiner typischen Versuchungen konfrontiert wirst, achte auf das Ringen zwischen deinem Begehren und deinem Verstand. Wenn du der Versuchung nachgibst, dann deswegen, weil die Begierde im Ringen um Einfluss auf deinen Willen den Verstand überwunden hat. Die Welt weiß dies und reizt unsere Begehrlichkeit mit dem, was der Verfasser des Hebräerbriefes den „Genuss der Sünde“ (Heb 11,25) nennt.

Natürlich ist nicht alles Begehren böse. Paulus spricht von seinem Verlangen, Christus zu erkennen (Phil 3,10), von seinem Verlangen nach Heil für seine jüdischen Volksgenossen (Röm 10,1) und von seinem Verlangen nach Wachstum bei seinen geistlichen Kindern (Gal 4,19).

Wir sprechen hier jedoch über böses Verlangen, das uns zur Sünde verführt. Jakobus schreibt, dass wir versucht werden, wenn wir gezogen und gelockt werden durch unser eigenes böses Verlangen (Jak 1,14). Wenn wir diesen Kampf um Heiligkeit gewinnen wollen, müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass das grundsätzliche Problem in uns selbst

liegt. Es sind unsere eigenen bösen Begierden, die uns in Versuchung führen. Wir mögen denken, dass wir nur auf äußere Versuchungen reagieren, die sich uns stellen. Aber in Wahrheit suchen unsere bösen Begierden ständig Anlässe, um ihre unersättliche Lust zu befriedigen. Denke an die Versuchungen, für die du besonders anfällig bist, und beobachte, wie oft du dich bei der Suche nach Gelegenheiten wiederfindest, um diese bösen Begierden zu befriedigen.

Auch wenn wir uns auf die eine oder andere Weise im Kampf mit einer bestimmten Sünde befinden, wird uns unser böses Verlangen oder die innewohnende Sünde dazu verleiten, mit gerade dieser Sünde zu spielen. Manchmal machen wir die Erfahrung, dass wir selbst beim Bekennen einer Sünde wieder bei den bösen Gedanken verweilen, die mit dieser Sünde verbunden sind, und wir können erneut zur Sünde versucht werden.

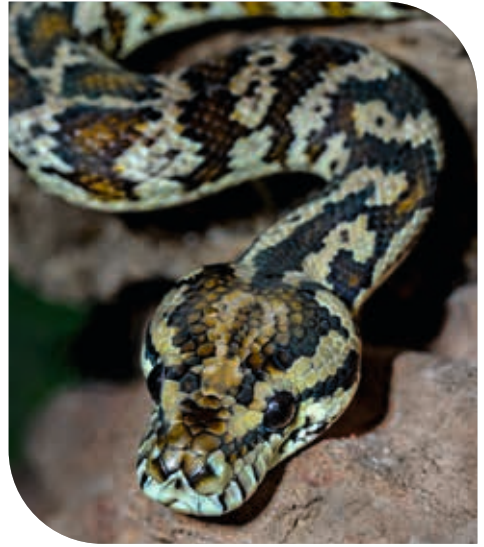
Es gibt natürlich auch viele Gelegenheiten, wo wir der Sünde unerwartet begegnen. Wenn dies geschieht, sind unsere bösen Begierden bereit, ihr entgegenzukommen und ihr nachzugeben. Gerade so wie Feuer jedes dargebotene brennbare Material verzehrt, so reagieren unsere eigenen bösen Begierden sofort auf die Versuchung. John Owen erläutert, dass die Sünde ihren Krieg weiterführt, indem sie unsere Neigungen (was ich hier „Begierde“ bzw. „Verlangen“ genannt habe) anspricht und auf ihre Seite zieht. Deswegen, so führt Owen aus, muss die Ablehnung der Sünde hauptsächlich auf die Neigungen gerichtet sein. Wir müssen sicherstellen, dass unser Begehren auf die Verherrlichung Gottes gerichtet ist und nicht auf

die Befriedigung der Lüste unseres Leibes.<sup>3</sup>

### **Die Sünde täuscht den Verstand**

Drittens müssen wir über die uns inwohnende Sünde begreifen, *dass sie dazu tendiert, unseren Verstand oder Denken zu täuschen*. Unser Verstand, durch den Heiligen Geist mit dem Wort Gottes erleuchtet, steht der Sünde in ihrem Bestreben, über unsere Begierden Herrschaft über uns zu erlangen, im Wege. Deshalb ist es Satans große Strategie, unseren Verstand zu täuschen. Paulus sprach von den „betrügerischen Begierden“ des alten Menschen (Eph 4,22). Er erinnert daran, dass wir einst „unverständlich, ungehorsam [waren], gingen in die Irre, dienten mannigfachen Lüsten und Vergnügungen“ (Tit 3,3). Diese Textstellen sprechen von unserem alten Leben, doch uns muss klar sein, dass dieser alte Betrug noch immer Krieg gegen uns führt, obwohl er keine Herrschaft mehr über uns hat.

Die Täuschung des Verstandes geschieht allmählich, nach und nach. Zuerst verlieren wir unsere Wachsamkeit, dann verlassen wir den Weg des Gehorsams. Wir entwickeln uns wie Ephraim, von dem Gott sagte: „Fremde haben seine Kraft verzehrt, und er erkennt es nicht; sein Haupthaar ist mit Grau gesprenkelt, und er erkennt es nicht“ (Hos 7,9). Durch übermäßiges Selbstvertrauen verlieren wir an Wachsamkeit. Wir kommen zu der Überzeugung, über einer bestimmten Versuchung zu stehen. Wenn wir jemand anderen fallen sehen, meinen wir: „Ich würde dies nie tun.“ Doch Paulus warnte uns: „Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle!“ (1 Kor 10,12). Selbst wenn wir einem gefallenen Bruder



helfen, sollen wir auf uns achthaben, damit wir nicht auch versucht werden (Gal 6,1).

Oft werden wir durch den Missbrauch der Gnade vom Gehorsam abgebracht. Judas spricht von gewissen Menschen „welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren“ (Jud 4). Wir missbrauchen Gnade, wenn wir denken, wir könnten sündigen und dann Vergebung durch Inanspruchnahme von 1. Johannes 1,9 empfangen. Wir missbrauchen Gnade, wenn wir, nachdem wir gesündigt haben, über die Anteilnahme und die Barmherzigkeit Gottes nachdenken und gleichzeitig seine Heiligkeit und seinen Hass auf die Sünde ignorieren.

Wir verlassen den Weg des Gehorsams, wenn wir anfangen, Gottes Wort in Frage zu stellen. Darin bestand Satans Taktik gegen Eva (1 Mo 3,1–5). Gerade so wie er Eva sagte: „Keineswegs werdet ihr sterben!“, suggeriert er uns: „Es ist ja nur eine Kleinigkeit“ oder „Gott wird diese Sünde nicht richten“.



Wir erkennen also, dass die Sünde ihren Guerillakrieg gegen uns führt, obwohl sie keine Herrschaft mehr über uns hat. Wenn sie unkontrolliert bleibt, wird sie uns besiegen. Das beste Mittel in diesem Krieg besteht darin, schnell und entschlossen gegen die ersten Regungen der uns innewohnenden Sünde vorzugehen. Wenn die Versuchung erst eine Bleibe in der Seele findet, wird sie dies ausnutzen, uns in Sünde hineinzureißen. „Weil der Richterspruch über die böse Tat nicht rasch vollzogen wird, darum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun“ (Pred 8,11).

Weiterhin dürfen wir niemals denken, unser Kampf gegen die Sünde sei zu

Ende. Das Herz ist unerforschlich, unsere bösen Gelüste unersättlich, und unser Verstand steht ständig in der Gefahr, getäuscht zu werden. Treffend sagte Jesus: „Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt!“ (Mt 26,41). Und Salomo warnt uns: „Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus“ (Spr 4,23).

<sup>1</sup> Adaptiert von der Definition des Herzens des Puritaners John Owen in seiner Abhandlung „Indwelling Sin“ (1656), nachzulesen in *Temptation and Sin* (reprint edition, Evansville, IN: Sovereign Grace Book Club, 1958), S. 170.

<sup>2</sup> Dieser Gedanke stammt aus den Kommentaren zu Jakobus 1,14 von dem Puritaner James Manton in *An Exposition of the Epistle of James* (1693; reprint edition, Sovereign Grace Publishers, 1962), S. 93.

<sup>3</sup> Owen, *Temptation and Sin*, S. 199.

### Quelle:

Jerry Bridges, Streben nach Heiligkeit  
Abdruck mit freundlicher Genehmigung.

In diesem modernen Klassiker ruft Jerry Bridges eindringlich dazu auf, die Warnungen der Schrift zu persönlicher Heiligkeit ernst zu nehmen und erklärt, wie jeder Christ in diesem Kampf bestehen kann.

ISBN 978-3-96957-047-0

Verlag: EBTC Europäisches Bibel Trainings  
Centrum e.V.

Einbandart: Paperback

Seitenzahl: 216

**CHF 15.50 / EUR 11,90**

Erhältlich beim EBTC (DE): [shop.ebtc.org](http://shop.ebtc.org) oder  
beim Haus der Bibel (CH): [hausderbibel.ch](http://hausderbibel.ch)





# Der sichtbare Beweis der Heiligung

von J.C. Ryle

Buchauszug aus „Seid heilig!“

Vorbemerkung: J.C. Ryle war der erste anglikanische Bischof von Liverpool und ein Zeitgenosse des bekannten Baptistenpredigers Charles Haddon Spurgeon. Dieser bezeichnete Ryle einmal als den „besten Mann der Kirche Englands“. Der nachfolgende Artikel spiegelt also die Zeit und Umstände Englands im 19. Jahrhundert wider. Wir schicken dies vorweg, da wir heute diese Art der unverblümten Direktheit nicht mehr gewohnt sind, wie Ryle seine Punkte vorbringt. Wir alle wissen um die Derbheit und markigen Worte eines Martin Luthers. Trotzdem hält uns das nicht davon ab, aus dem Reichtum seiner Schriften ausgiebig zu schöpfen. Und genauso wenig sollte Ryles Direktheit beim Leser für Verstimmtheit sorgen. Achten wir vielmehr auf das, was uns dieser Mann sagen möchte. Wenn wir dem, wovon Ryle hier schreibt, mit einem offenen Herzen begegnen, werden wir erstaunt sein, wie viel wir daraus lernen und auf unsere Zeit bzw. unser eigenes Leben übertragen und anwenden können.

*Sven Blissenbach*

Was sind die sichtbaren Kennzeichen eines geheiligten Menschen? Was können wir an ihm an sichtbaren Beweisen erwarten?

Dies ist ein sehr weites und schwieriges Gebiet unseres Themas. Es ist weit, weil viele Details erwähnt werden müssen, die in einem Kapitel wie diesem nicht

vollständig behandelt werden können. Es ist schwierig, weil es vielleicht Anstoß erregen wird. Doch die Wahrheit sollte gesagt werden, egal welches Risiko man dabei eingeht, und es gibt Wahrheiten, die besonders in der gegenwärtigen Zeit gesagt werden müssen.

### **1. Wahre Heiligung besteht nicht aus dem Reden über Frömmigkeit**

Dieser Punkt darf niemals vergessen werden. Die enorme Zunahme von Bildung und Verkündigung in jüngster Zeit macht es extrem notwendig, warnend die Stimme zu erheben. Die Menschen hören so viel von der Wahrheit des Evangeliums, dass sie eine unheilige Vertrautheit mit christlichen Worten und Floskeln entwickeln und manchmal so gewandt über christliche Lehrsätze reden, dass man glaubt, sie seien wirklich Christen. Es ist in der Tat geradezu Übelkeit erregend und widerlich, zu hören, wie unverfroren und leichtfertig sich viele über „Bekehrung“, „den Heiland“, „das Evangelium“, „Frieden finden“, „freie Gnade“ und Ähnliches auslassen, obwohl sie offenkundig der Sünde dienen und für die Welt leben. Gibt es Zweifel daran, dass ein solches Reden in der Sicht Gottes verabscheuungswürdig ist — kaum besser als fluchen, schwören und Gottes Namen missbrauchen? Christus bittet uns nicht nur, die Zunge in seinen Dienst zu stellen. Gott möchte nicht, dass seine Leute bloß leere Gefäße sind, die sich nach bronzenen klingenden Zimbeln anhören. Wir müssen geheiligt sein, nicht nur „mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit“ (1.Joh 3,18).

### **2. Wahre Heiligung besteht nicht aus vorübergehenden religiösen Gefühlen.**

Das ist wieder ein Punkt, bei dem eine Warnung dringend nötig ist. Großevangelisationen und Erweckungsveranstaltungen erlangen heute in jedem Teil des Landes große Aufmerksamkeit und bewirken große Gefühlswallungen. Die Kirche von England scheint neues Leben eingehaucht bekommen zu haben und entfaltet neue Aktivität, und wir sollten Gott dafür danken. Aber diese Dinge bergen sowohl Vorteile als auch Gefahren. Wo immer Weizen gesät wird, da sät der Teufel mit Sicherheit Unkraut. Viele, so muss man befürchten, scheinen durch die Verkündigung des Evangeliums bewegt und angetan und aufgerüttelt zu sein, obwohl ihre Herzen in Wirklichkeit überhaupt nicht berührt wurden. Ihr Zustand lässt sich eher dadurch erklären, dass sie von anderen, die sie weinen sehen, die sich freuen oder gerührt sind, zu einer Art sinnlicher Erregung angesteckt



# PROGRAMMVORSCHAU

## MAI 2023

*TV-Reihe:*  
*Geheimnisse aus der unsichtbaren Welt*

**6./7. Mai** [Walter Nitsche]  
Teil 1

**13./14. Mai** [Walter Nitsche]  
Teil 2

*TV-Reihe:*  
*Die Frucht des Geistes*

**20./21. Mai** [Peter Hasler]  
Unsere Ausstrahlung (1)

**27./28. Mai (Pfingsten)** [Peter Hasler]  
Unser Umgang (2)

## JUNI 2023

*TV-Reihe:*  
*Die Frucht des Geistes*

**3./4. Juni** [Peter Hasler]  
Unsere Einstellung (3)

*TV-Reihe:*  
*Gottes Gnade verstehen*

**10./11. Juni** [Sven Blissenbach]  
Gottes rettende Gnade (1)

**17./18. Juni** [Sven Blissenbach]  
Gottes befähigende Gnade (2)

**24./25. Juni** [Sven Blissenbach]  
Gottes versorgende Gnade (3)

**Wiederholung der Sendung am darauffolgenden Freitag (ANIXE+) bzw. Samstag (STAR TV)!**  
[inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen](http://inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen) bzw. [inspiration4today.de/impulse/tv-sendungen](http://inspiration4today.de/impulse/tv-sendungen)



## JULI 2023

TV-Reihe:

*Leben im Glauben*

**1./2. Juli** [Peter Hasler]  
Den Glauben verstehen (1)

**8./9. Juli** [Peter Hasler]  
Den Glauben verstehen (2)

**15./16. Juli** [Peter Hasler]  
Den Glauben verstehen (3)

**22./23. Juli** [Peter Hasler]  
Den Glauben verstehen (4)

**29./30. Juli** [Peter Hasler]  
Den Glauben verstehen (5)

Programmänderungen vorbehalten!

## VORSCHAU



Auf unserer Website unter:  
**[inspiration4today.ch/impulse/videoclips](https://www.inspiration4today.ch/impulse/videoclips)**  
oder direkt auf Youtube unter:  
**[youtube.com/inspiration4today](https://www.youtube.com/inspiration4today)**

findest du jeweils donnerstags  
eine kurze Vorschau  
der Sendung vom Sonntag!

Noch einfacher geht's über  
unsere App für dein Smartphone!

## Sendezeiten

	Freitag Samstag	5:30 Uhr 9:00 Uhr
	Sonntag	8:30 Uhr
	Samstag Sonntag	8:00 Uhr 11:30 Uhr

Die Sender sind auch zum Teil über  
Satellit und Livestream bzw. App (z.B.  
Zattoo) zu empfangen.

[anixehd.tv/stream/?channel=anixesd](https://anixehd.tv/stream/?channel=anixesd)  
[rheinmaintv.de/live-tv](https://rheinmaintv.de/live-tv)

**Vielen Dank, dass du diese TV-  
Sendungen mit deiner Unterstützung  
möglich machst!**

Die Spendenkonten für Deutschland und  
die Schweiz findest du im Impressum.  
Du kannst aber auch Online über Paypal  
spenden!

Nochmals herzlichen Dank für alles  
Mittragen!



Einfach den  
QR-Code mit dem  
Smartphone  
einscannen und  
den angezeigten  
Link oder unsere  
Website aufrufen.

werden. Ihre Wunden sind nur oberflächlich, und der Friede, den sie zu fühlen glauben, ist auch nur oberflächlich. Wie die Hörer, die mit dem felsigen Boden verglichen werden, nehmen sie das Wort mit Freuden auf (Mt 13,20), aber kurz darauf fallen sie ab, gehen zurück in die Welt und sind verhärteter und schlimmer als zuvor. Wie Jonas Staude schießen sie plötzlich in einer Nacht empor und gehen in einer Nacht zugrunde. Das dürfen wir nicht vergessen. In dieser Zeit, in der die Wunden nur oberflächlich geheilt werden und „Friede, Friede“ gerufen wird, obwohl kein Friede da ist, müssen wir uns in Acht nehmen. Lassen Sie uns jeden, der neues Interesse am Glauben zeigt, dazu drängen, sich mit nicht weniger zufrieden zu geben als mit dem tief gehenden, eindeutigen und heiligenden Wirken des Heiligen Geistes. Die Erregung nach falscher religiöser Begeisterung ist eine äußerst tödliche Krankheit für die Seele. Wenn der Teufel nur vorübergehend in der Hitze einer Erweckung aus dem Herzen eines Menschen herausgeworfen wurde und dann nach und nach in sein Haus zurückkehrt, dann wird der letzte Zustand dieses Menschen schlimmer sein als der erste. Besser tausendmal langsamer beginnen und dann treu am Wort bleiben, als übereilt zu beginnen, ohne die Kosten zu überschlagen und nach und nach mit Lots Frau zurückzublicken und in die Welt zurückzukehren. Ich sage noch einmal, dass ich keinen gefährlicheren Seelenzustand kenne als den, dass wir uns einbilden, wiedergeboren und durch den Heiligen Geist geheiligt zu sein, nur weil wir ein paar religiöse Gefühle aufgeschnappt haben.



### **3. Wahre Heiligung besteht nicht aus äußerlichem Formalismus und äußerlicher Frömmigkeit.**

Das ist eine große Täuschung, aber leider eine sehr weit verbreitete. Tausende scheinen zu meinen, dass man echte Heiligkeit an übertriebener äußerlicher Religionsausübung erkennt – an treuem Gottesdienstbesuch, Teilnahme am Abendmahl und Beachtung der Fasten- und Heiligtage; mehrfachem Knien, Bekreuzigen, Gestikulieren und In-Pose-Werfen während des öffentlichen Gottesdienstes; dem Tragen besonderer Kleidung und dem Gebrauch von Bildern und Kreuzen. Ich will gerne zugeben, dass einige Menschen dies sehr gewissenhaft tun und tatsächlich meinen, dass es ihrer Seele hilft. Aber ich fürchte, dass diese äußerliche Frömmigkeit in vielen Fällen zum Ersatz für innere Heiligkeit wird. Und ich bin mir völlig sicher, dass die Heiligung des Herzens dadurch ganz und gar zu kurz kommt. Ich sehe vor allem, wie nötig es ist, über dieses Thema



klar und unmissverständlich zu reden, wenn ich beobachte, dass viele Anhänger dieses äußerlichen, gefühlsbetonten und formalen christlichen Stils sich der Weltlichkeit hingeben und sich ohne jede Scham kopfüber in weltlichen Pomp und weltliche Eitelkeit stürzen. Es kann eine riesige Menge „äußerlichen Einsatzes“ geben, obwohl kein Jota wirklicher Heiligung zu finden ist.

#### **4. Heiligung heißt auch nicht, sich aus den normalen Pflichten im Leben zurückzuziehen und soziale Bindungen aufzugeben.**

Dies ist zu jeder Zeit vielen Menschen zum Fallstrick geworden, die im Streben nach Heiligkeit diese Richtung eingeschlagen haben. Hunderte von Ein-

siedlern haben sich selbst in der Wüste begraben, und Tausende von Männern und Frauen haben sich in der unsinnigen Vorstellung hinter Klostermauern und in Konventen eingeschlossen, um so der Sünde entfliehen zu können und außerordentlich heilig zu werden. Sie haben dabei vergessen, dass kein Riegel und kein Schloss den Teufel ausschließen können und dass wir, wohin wir auch gehen, die Wurzel allen Übels mit uns nehmen – unser eigenes Herz. Mönch oder Nonne zu werden oder in einem „Haus der Barmherzigkeit“ mitzuarbeiten, ist keine besondere Straße zur Heiligung. Wahre Heiligkeit bringt einen Christen nicht dazu, Schwierigkeiten zu umgehen, sondern ihnen ins Gesicht zu sehen und sie zu überwin-

#### **Quelle:**

J.C. Ryle, Seid heilig!

Abdruck mit freundlicher Genehmigung.

J.C. Ryle war schon zu seiner Zeit zu der tiefen Überzeugung gekommen, dass praktische Heiligkeit von modernen Christen nicht mehr genügend gelebt wird. Um diesem Trend entgegenzuwirken, ist eine Richtungsänderung durch eine völlige Wiederbelebung der biblischen Heiligkeit nötig.

ISBN 978-3-9447-9944-5

3L Verlag

Einbandart: Paperback

Seitenzahl: 462

**CHF 24.60 / EUR 16,50**

*Erhältlich in jeder Buchhandlung.*





den, Christus möchte seinen Anhängern zeigen, dass seine Gnade keine Gewächshaus-Pflanze ist, die nur unter Schutz gedeiht sondern ein starkes und robustes Geschöpf, das in jeder Situation des Lebens blühen kann. Das bedeutet, wir müssen in dem Stand, in den Gott uns berufen hat, unsere Pflicht tun – wie Salz mitten in der Verderbtheit und Licht mitten in der Finsternis; dies ist ein grundlegender Bestandteil der Heiligung. Nicht der Mensch, der sich in einer Höhle verbirgt, sondern der Mensch, der Gott als Herr oder Diener verherrlicht, als Elternteil oder als Kind, in der Familie und auf der Straße, im Beruf und im Geschäft, entspricht dem biblischen Vorbild eines geheiligten Menschen. Unser Meister selbst sagte in seinem letzten Gebet: „Ich bitte dich nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen“ (Joh 17, 15).

## **5. Heiligung erstreckt sich nicht auf die gelegentliche Ausübung richtiger Handlungen.**

Sie ist vielmehr die gewohnheitsmäßige Wirkung einer neuen himmlischen inneren Gesinnung, die das gesamte alltägliche Verhalten des Menschen bestimmt – im Großen wie im Kleinen. Sie sitzt tief im Herzen, und wie das Herz im Körper, so beeinflusst sie ständig jeden Teil unseres Wesens. Sie ist keine Pumpe, die nur Wasser spendet, wenn sie von außen betätigt wird, sondern wie eine sprudelnde Quelle, von der von selbst und völlig natürlich ein immer fließender Strom ausgeht. Selbst Herodes wurde „sehr unruhig“, wenn er Johannes den Täufer hörte, obwohl sein Herz in Gottes Augen völlig verdorben war (Mk 6,20). Genauso gibt es heute eine große Zahl von Menschen, die vereinzelte Anfälle von „Güte“ zu haben scheinen, wie man das nennt, und unter dem Eindruck von Krankheit, Leid, eines Todesfalls in der Familie, großen Katastrophen oder plötzlichen Gewissensbissen sehr viel Gutes und Richtiges tun. Doch jeder gute Beobachter kann sehen, dass sie nicht bekehrt sind und dass sie von „Heiligung“ nichts verstehen. Ein wahrer Heiliger, wie Hiskia, wird alles „von ganzem Herzen“ tun. Er wird alle Gebote Gottes bedenken, damit er richtig handelt, und „alle falschen Wege“ hassen (2.Chr 31,21; Ps 119,104).

## **6. Echte Heiligung wird sich in der gewohnheitsmäßigen Achtung vor Gottes Gesetz zeigen und in dem gewohnheitsmäßigen Bemühen, ihm gegenüber im Gehorsam zu leben als einer Regel fürs Leben.**

Es gibt keinen größeren Irrtum, als zu meinen, ein Christ habe mit dem Gesetz und den Zehn Geboten nichts am Hut, weil er dadurch nicht gerecht wird, indem er sie hält. Derselbe Heilige Geist, der den Gläubigen durch das Gesetz von seiner Sünde überführt und ihn zu Christus als seiner Rechtfertigung führt, wird ihn wie ein freundlicher Führer auch immer in seinem Trachten nach Heiligung zu einem geistlichen Gebrauch des Gesetzes anleiten. Unser Herr Jesus Christus nahm die Zehn Gebote nie auf die leichte Schulter – im Gegenteil, in seiner ersten öffentlichen Predigt, der Bergpredigt, legte er sie aus und erläuterte das tief schürfende Wesen ihrer Forderungen. Auch Paulus nahm das Gesetz nie auf die leichte Schulter – er sagte im Gegenteil: „Wir wissen aber, dass das Gesetz gut ist, wenn es jemand recht gebraucht.“ „Denn ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen“ (1.Tim 1,8; Röm 7,22). Jemand, der behauptet, ein Heiliger zu sein, während er über die Zehn Gebote spöttelt und sich nichts dabei denkt, wenn er lügt, heuchelt, betrügt, übel gelaunt ist, verleumdet, sich betrinkt und das siebte Gebot bricht, unterliegt einem schrecklichen Irrtum. Er wird es am Jüngsten Tag schwer haben, zu beweisen, dass er ein „Heiliger“ ist!

### **7. Echte Heiligung zeigt sich in dem gewohnheitsmäßigen Bemühen, den Willen Christi zu tun und nach seinen praktischen Anweisungen zu leben.**

Diese Anweisungen finden sich überall in allen vier Evangelien, besonders aber in der Bergpredigt. Wer meint, sie seien ohne die Absicht verkündet worden, der Heiligung zu dienen, und ein Christ sie in seinem alltäglichen Leben nicht zu be-

achten braucht, ist wirklich kaum besser als ein Wahnsinniger oder zumindest ein äußerst unwissender Mensch. Wenn man manche Leute reden hört und die Schriften mancher Leute liest, dann könnte man denken, dass unser gelobter Herr während seines irdischen Dienstes nichts außer Dogmen gelehrt hat und es anderen überließ, die praktischen Pflichten zu lehren! Auch nur die allergeringste Kenntnis der vier Evangelien sollte uns zeigen, dass dies kompletter Unsinn ist. Ununterbrochen wird in den Predigten unseres Herrn gesagt, was seine Jünger sein und tun sollten. Ein wahrhaft geheiligter Mensch wird dies nie vergessen. Er dient einem Meister, der sagte: „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete“ (Joh 15,14).

### **8. Echte Heiligung zeigt sich in dem tiefen Wunsch, nach dem Maßstab zu leben, den der Apostel Paulus den Gemeinden in seinen Schreiben aufzeigt.**

Dieser Maßstab ist in fast allen Schlusskapiteln seiner Briefe zu finden. Die gewöhnliche Vorstellung vieler Leute, dass die Schriften von Paulus nichts anderes als Lehrsätze und strittige Themen enthalten – Rechtfertigung, Erwählung, Prädestination, Prophetie und Ähnliches – ist eine absolute Täuschung und ein trauriger Beweis der Unkenntnis der Schrift, die in der letzten Zeit vorherrscht. Den möchte ich sehen, der es fertig bringt, die Schriften von Paulus sorgfältig zu lesen, ohne in ihnen unzählige klare, praktische Anweisungen für den Christen zu finden – für jeden Lebensbereich, für unsere Alltagsgewohnheiten, unsere Stimmungen und unser Verhalten untereinander. Diese Anwei-

sungen wurden auf Gottes Eingebung hin zur ständigen Unterweisung bekennender Christen niedergeschrieben. Wer sich nicht daran hält, wird vielleicht in eine Gemeinde oder Kirche aufgenommen, aber er ist mit Sicherheit nicht das, was die Bibel einen „geheiligten“ Menschen nennt.

**9. Echte Heiligung zeigt sich in regelmäßiger Beachtung der wirklichen Tugenden, die unser Herr so wunderschön veranschaulichte, besonders der Tugend der Nächstenliebe.**

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt“ (Joh 13,34.35). Ein geheiligter Mensch wird versuchen, in der Welt Gutes zu tun und das Leid um sich herum zu mindern und das Glück aller um sich herum zu vergrößern. Er wird danach streben, wie sein Meister zu sein, voller Freundlichkeit und Liebe zu jedem – und das nicht nur mit Worten, indem man die Menschen seine „Lieben“ nennt, sondern mit Taten und Handlungen und selbstverleugnenden Werken, so wie er die Möglichkeit dazu hat. Der selbstsüchtige christliche Glaubensbekenner, der sich in seiner Einbildung in sein überlegenes Wissen einlullt und sich anscheinend nicht darum schert, ob andere untergehen oder schwimmen, in den Himmel kommen oder zur Hölle fahren, solange er in seinem Sonntagsanzug zur Kirche oder Kapelle geht und ein „gesundes Gemeindeglied“ genannt wird – solch



ein Mann kennt keine Heiligung. Er mag sich auf Erden für einen Heiligen halten, aber er wird kein Heiliger im Himmel sein. Christus wird niemals der Heiland derer sein, die seinem Beispiel nicht folgen wollen. Rettender Glaube und wirklich bekehrende Gnade wird immer etwas von dem Ebenbild Jesu tragen (Kol 3,10) ...

**10. Und als Letztes zeigt sich echte Heiligung in der willigen Beachtung der passiven Tugenden des christlichen Glaubens.**

Wenn ich von passiven Tugenden spreche, dann meine ich die Tugenden, die sich besonders in der Unterordnung unter den Willen Gottes, im Tragen voneinander und dem nachsichtigen Umgang miteinander zeigen. Vielleicht haben nur wenige Menschen, außer wenn sie diese Frage schon einmal untersucht haben, eine Vorstellung davon, wie viel im Neuen Testament über diese Tugenden gesagt wird und welchen

wichtigen Platz sie offensichtlich einnehmen. Dies ist der spezielle Punkt, den der Apostel Petrus betont, wenn er uns empfiehlt, das Beispiel unseres Herrn Jesus Christus zu beachten: „Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen; er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand; der nicht widerschwärzte, als er geschmäht wurde, nicht drohte, als er litt, er stellte es aber dem anheim, der gerecht richtet“ (1.Petr 2,21-23). Dies ist ein Teil des Bekenntnisses, den das Vaterunser von uns verlangt: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“, und das Thema, das am Schluss des Gebetes angesprochen wird. Das ist das Thema, das ein Drittel der Liste der Frucht des Geistes einnimmt, die Paulus uns gegeben hat. Neun werden genannt, und davon sind drei Geduld, Freundlichkeit und Güte – ohne Zweifel passive Tugenden (Gal 5,22.23). Ich muss ganz deutlich sagen, dass ich nicht denke, dass dieses Thema von den Christen ausreichend beachtet wird. Die passiven Tugenden sind ohne Zweifel schwieriger zu erlangen als die aktiven, aber dies sind genau die Tugenden, die den größten Einfluss auf die Welt ausüben. In einem bin ich mir sehr sicher: Es ist Unsinn, den Anspruch zu erheben, geheiligt zu sein, wenn wir uns nicht an den Tugenden der Güte, Freundlichkeit, Geduld und Sanftmut ein Beispiel nehmen, die die Bibel so hochhält. Menschen, die im Alltag für gewöhnlich verdrießlich und launenhaft sind, ständig eine spitze Zunge haben und auf alle um sie herum

## HERAUSGEBER



### Inspiration4Today Schweiz

Bernstrasse 133, 3613 Steffisburg

Telefon +41 (0)33 655 06 36

info@inspiration4today.ch, inspiration4today.ch

### SPENDENKONTO

Postfinance Konto

IBAN CH30 0900 0000 1726 0489 8

BIC/SWIFT POFICHBEXXX

### Inspiration4Today e. V. (Deutschland)

Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Telefon +49 (0)6087 736 99 33

info@inspiration4today.de, inspiration4today.de

### SPENDENKONTO

Postbank Konto 964 974 706

BLZ 600 100 70

IBAN DE57 6001 0070 0964 9747 06

BIC/SWIFT PBNKDEFF

Spenden in Deutschland sind steuerabzugsfähig!

### Verantwortlich/Redaktion

Sven Blissenbach

### Layout

Sven Blissenbach / Mika Simon Blissenbach

### BILDHINWEISE

© Inspiration4Today Schweiz

ausser: • „Küstenstrand“ Jason Grant/us\* (Titel) •

„Versuchung“ Engin Akyurt/us\* (S. 4) • „Labyrinth“ Dan Asaki/

us\* (S. 5) • „Bibel“ Sixteen Miles Out/us\* (S. 6) • „Schlange“

David Clode/us\* (S. 8) • „Augen-Blick“ Marina Vitale/us\* (S. 10)

• „Getreide“ Janosch Lino/us\* (S. 11) • „Kruzifix“ Francesco

Alberti/us\* (S. 14) • „Gewächshaus“ Sabine Jaunzeme/us (S.

16) • „Christliche Veranstaltung“ Tajmia Loiacono/us\* (S. 18) •

„Senioren auf Bank“ © iStockphoto/sculpies Erbe-b\_2722809

(S. 28)

\* unsplash.com (us)

Sofern nicht anders vermerkt, wurden die zitierten Bibelstellen der Neuen evangelistischen Übersetzung NeÜ [bibel.heute](http://bibel.heute) © Karl-Heinz Vanheiden und Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg entnommen (Buchauszüge ausgenommen).

# IMPRESSUM



unangenehm wirken, boshafte Menschen, nachtragende und rachsüchtige Menschen, heimtückische Menschen – von diesen gibt es in der Welt leider nur allzu viele; all diese wissen weniger, als sie sollten, von der Heiligung.

Das sind die sichtbaren Kennzeichen eines geheiligten Menschen. Ich sage nicht, dass sie in allen Leuten Gottes in gleicher Weise sichtbar sind. Ich gebe offen zu, dass sie selbst bei den Besten nicht vollendet und vollkommen in Erscheinung treten. Aber ich sage mit

voller Überzeugung, dass die Dinge, von denen ich gesprochen habe, die biblischen Kennzeichen der Heiligung sind und dass die, die überhaupt nichts davon bei sich erkennen lassen, sehr wohl daran zweifeln können, ob sie überhaupt errettet sind. Was andere auch sagen mögen, ich werde mich nie scheuen, zu sagen, dass echte Heiligung sichtbar ist und dass die Merkmale, die ich hier dargelegt habe, mehr oder weniger die Kennzeichen eines geheiligten Menschen sind.

## SINGLE-WEEKEND

Dieses beliebte Treffen für christliche Singles findet in der Schweiz einmal jährlich in Oberägeri statt. Dich erwarten nicht nur bereichernde Begegnungen mit Singles aus verschiedenen Ländern, Kirchen und Gemeinden, sondern auch verschiedene Angebote, die gemeinsam genutzt werden können. Neben wertvollen Impulsen gibt es diverse Möglichkeiten zu gemeinsamen Unternehmungen, verschiedene Freizeit-Angebote individuell im Haus oder im/auf dem See, etc.

**9. – 11. JUNI 2023**

*mit Sven und Eva Blissenbach*  
Für Singles jeden Alters

### KOSTEN

Kosten für 2 Übernachtungen und Vollpension (exkl. Kurtaxe): ab ca. CHF 232.00, je nach Zimmerkategorie. Gratis-Benutzung der Wellness-Oase (mit Whirlpool, Sauna und Hallenbad), Tischtennis, eigenes Gästebad am See, Ruderboote, Internet etc. Ruderboote und Fahrräder können gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.

### THEMEN AM SAMSTAG

- Hilfe, mir läuft die Zeit davon!
- Traum oder Alptraum: Abgöttisch geliebt?

### SEMINARGEBÜHREN

CHF 80.00

Teilnehmer ohne Einkommen (Schüler, Studierende, Sozialhilfeempfänger) erhalten 30 % Ermässigung.

**[www.hotel-laendli.ch/  
seminare/cpd-single-weekend](http://www.hotel-laendli.ch/seminare/cpd-single-weekend)**





BÜCHER	
CHF	EUR
30.00	26,00

diverse Autoren

## INSPIRATION FÜR HEUTE (SET/4 BÄNDE)

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben. Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Diese vier Andachtsbücher fürs ganze Jahr werden dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

VERSANDKOSTENFREI

Dt. 800 Seiten, Paperback



CD	
CHF	EUR
5.50	4,90

DVD	
CHF	EUR
8.50	7,90

Sven Blissenbach

## HAST DU AUCH SCHON MAL DAS WIRKEN DES HEILIGEN GEISTES GESPÜRT?

Was lehrt die Bibel über den Heiligen Geist? Wer mit der dritten Person der Dreieinigkeit noch nicht vertraut ist, wird durch diese Botschaft nicht nur neue Erkenntnisse gewinnen, sondern auch dazu angeregt, den Geist Gottes im eigenen Leben immer besser kennenzulernen.

Dt., 1 Predigt auf einer CD oder DVD



Minibuch	
CHF	EUR
5.90	4,90

Sven Blissenbach

## WER'S GLAUBT, WIRD SELIG!

Dieses Mut machende Minibuch richtet sich besonders an solche, die mit Zweifeln zu kämpfen haben und sich fragen, ob sie wirklich gerettet sind oder doch noch eines Tages verloren gehen. Auf anschauliche Weise zeigt Pastor Blissenbach, dass wir allen Grund zur Freude haben und voller Zuversicht sein können, wenn wir uns ganz auf das verlassen, was Jesus Christus für uns getan hat.

Dt., Minibuch, 128 Seiten, Paperback



Sven Blissenbach

## EFFEKTIV ODER EFFIZIENT BETEN?

CD	
CHF	EUR
10,50	9,50
DVD	
CHF	EUR
13,50	12,50

Wenn du dich fragst, warum deine Gebete so wenig ausrichten und welchen Sinn es noch macht zu beten, wo doch meistens eh nichts passiert, ist diese Serie genau für dich!

- Predigt 1: Bete allezeit!
- Predigt 2: Bete mit allem Bitten und Flehen!
- Predigt 3: Bete mit aller Beharrlichkeit!
- Predigt 4: Gott erforscht dich!

4-teilige Predigtserie auf zwei CDs oder DVDs



Sven Blissenbach

## LEBEN IN DER ENDZEIT

CD	
CHF	EUR
6,90	6,50
DVD	
CHF	EUR
9,50	8,90

Was heißt es konkret, in der Endzeit zu leben? Worauf sollten Christen besonders achten?

In dieser zweiteiligen Botschaft beleuchtet Pastor Blissenbach Aussagen aus dem ersten Petrus- sowie dem Jakobusbrief und fördert dabei Überraschendes zutage. Christen sollten sich nicht von der allgemeinen Angst anstecken lassen, sondern sich mit Glaube, Liebe und Hoffnung wappnen.

2 Predigten auf einer CD oder DVD



Sven Blissenbach

## DAS VATERUNSER

Wenn du bislang wenig bis überhaupt nicht zu Gott gebetet hast, kann das Vaterunser für dich der Einstieg zu einem wirklich inspirierenden Gebetsleben sein!

Lerne anhand des Vaterunser, worum es beim Beten wirklich geht. Je mehr du die jeweiligen Anliegen verstehst, verinnerlichst und auf deinen Alltag anwendest, desto gewinnbringender wird für dich die Zeit im Gebet werden.

Minibuch	
CHF	EUR
6,90	5,90

Dt., Minibuch, 176 Seiten, Paperback



# SEELENPAUSE

Besuche uns auf unserer Website unter:  
[inspiration4today.ch/webapp](http://inspiration4today.ch/webapp) bzw. [inspiration4today.de/webapp](http://inspiration4today.de/webapp)  
oder direkt auf Youtube unter:  
[youtube.com/inspiration4today](http://youtube.com/inspiration4today)



„Seelenpause“ sind kurze Videos auf unserem Youtube-Kanal. Jeden Freitag lädt dich Pastor Blissenbach dazu ein, mit ihm über ausgewählte Bibelverse zu meditieren.

Unser Leben kann mitunter ganz schön stressig sein und uns ziemlich zu schaffen machen. Doch Jesus lädt uns ein, mit all dem zu ihm zu kommen, was uns gerade beschwert und belastet. Und er verspricht uns, dass wir bei ihm zur Ruhe kommen (vgl. Matthäus 11,28-29).

Jede „Seelenpause“ endet mit einer „Entspannungsübung“, damit deine Seele bei Gott Erholung findet.

## HINTERLASSE HOFFNUNG!



Inspiration4Today möchte für den Alltag als Christus-Nachfolger motivieren und inspirieren.

Vielleicht hast du selbst durch die Sendungen neue Inspiration für dein Leben erhalten. Hilf uns einen positiven Unterschied im Leben von vielen Menschen zu machen. Unterstütze die Ausstrahlung der Sendungen langfristig, indem du Inspiration4Today in deinem Testament bedenkst. Durch deine Zuwendung ermöglichst du es, dass wir die Menschen im deutschsprachigen Europa über lange Zeit mit der lebensverändernden Botschaft von Jesus Christus erreichen können.